

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854**

5 (31.1.1854)



# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 5.

Dienstag, den 31. Januar

1854.

Nr. 2924. Gemäß Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. d. M. tritt die Feierabendstunde für die hiesige Stadt von nun an am 10 Uhr Nachts ein, was hiermit zur Darnachachtung veröffentlicht wird.

Durlach, 30. Januar 1854.

**Großherzogliches Oberamt.**

Spangenberg.

Die rauidige Schafheerde des Metzgers Adam Heidt hier betr.

**An sämtliche Bürgermeister.**

Nr. 2835. Metzgermeister Adam Heidt von hier hat zu Anfang dieses Monats durch den Schaffnecht Johann Adam Kirchgehner von Berghausen eine mit der Raude behaftete und deshalb mit Gemarkungssperre belegte, in 211 Stück bestehende Schafheerde aus Köffelstelzen, Königl. Würtemb. Oberamt Mergentheim, heimlicher Weise über Königshofen ins Land gebracht, welche sich gegenwärtig in Stupferich unter Sperre und Behandlung befindet.

Die Bürgermeister werden hievon unter Bezugnahme auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1841 (Verordnungsblatt 1841 Nr. 23) mit der Beifügung benachrichtigt, hiervon ihre Gemeindeangehörigen sogleich in Kenntniß zu setzen und insbesondere die Schafseigenthümer vor jeder mittelbaren oder unmittelbaren Berührung mit der kranken Heerde zu warnen, wobei bemerkt wird, daß vorderhand weder durch den Ort noch über die Gemarkung Stupferich eine fremde Schafheerde durchgetrieben werden darf.

Durlach, 27. Januar 1854.

**Großherzogliches Oberamt.**

Spangenberg.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 2920. Die Brodtage wird vom 1. bis 14. Februar folgendermaßen regulirt:

|  |         |
|--|---------|
| Weißbrod.                                |         |
| Ein Zweikreuzerweck soll wiegen . . .    | 6 Loth. |
| Weißbrod zu 3 fr. . . . .                | 10 "    |
| Weißbrod zu 6 fr. . . . .                | 19½ "   |
| Halbweißbrod.                            |         |
| Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . . | 12 fr.  |
| Ein vierpfündiger Laib . . . . .         | 24 fr.  |
| Schwarzbrod.                             |         |
| Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . . | 9½ fr.  |
| Ein vierpfündiger Laib . . . . .         | 19 fr.  |

Durlach, 31. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

## Aufforderung.

Nr. 760. Nachbenannte Bürger von Jöhlingen haben sich theils in den Jahren 1851—53, theils

schon vor längerer Zeit mit Zurücklassung ihrer Familien heimlich von Hause entfernt:

Josef Daum, Krisostomus Grünwedel, Theodor Jäger, Sebastian Müller, Franz Engel, Johann Kuld, Karl Willwerth, Josef Schell, Josef Bollmer, Josef Heinzmann und Lorenz Volk.

Dieselben werden aufgefordert, binnen drei Monaten zurückzukehren und sich wegen ihres unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls sie, unter Verfallung in die Kosten, ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werden sollen.

Durlach, 7. Januar 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

## Aufforderung.

Nr. 1312. Kammmacher Karl Masson von Weingarten hat sich vor etwa vier Wochen mit Zurücklassung seiner Familie heimlich nach Amerika entfernt.



Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Durlach, 13. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Die Conseription für 1854 betreffend.

Nr. 817. Bei der heute stattgehabten Rekruten aushebung sind folgende Pflichtige, welche in die einüberufende Quote fallen, ausgeblieben:

Johann Schöppler v. Langensteinbach, Nr. 7,  
Thomas Jäger v. Jöblingen, Nr. 70,  
Wilhelm Siegrist v. Spielberg, Nr. 77,  
Vincenz Schaier v. Jöblingen, Nr. 89,  
Peter Kuppender v. Wöschbach, Nr. 99,  
Heinrich Schell v. Jöblingen, Nr. 118,  
Ludwig Gustav Otto Stschmann hier, Nr. 131,  
Daniel Mall v. Königsbach, Nr. 162,  
Karl Friedr. Müller v. Weingarten, Nr. 164.

Dieselben sind unerlaubt abwesend und werden deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractäre behandelt, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 Gulden verfällt werden würden.

Durlach, 5. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 2031. Friedrich Schweizer von hier wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 28. November v. J., Nr. 29,552, im ersten Grad mundtödt erklärt und ihm Friedrich Krag, pensionirter Oberfeldwebel hier als Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im V.R.S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 20. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

#### Gläubigeraufruf.

Nr. 2355—58. Heinrich Härter Wittve und Schreinermeister Karl Härter'schen Eheleute von Weingarten, Katharina Eldracher von Stupferich und Jakob Kratt, ledig von Trais wollen nach Nordamerika auswandern. Forderungen an den einen oder den andern sind

Freitag den 3. Februar,  
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 24. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

#### Gläubigeraufruf.

Nr. 2480. Folgende Bürger von Singen wollen mit ihren Familien nach Amerika auf Kosten der Gemeinde auswandern.

Matthens Sieg, Metzger,  
Joh. Kuppinger, Weber,

Phil. Jak. Müller, Schuhmacher und  
Jakob Schneider, Weber.  
Etwaigen Gläubigern bleibt überlassen, ihre Forderungen

Freitag den 3. Februar,  
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 24. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

#### Gläubigeraufruf.

Nr. 2701. Schuster Johann Krayl Wittve von Königsbach will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Forderungen an dieselbe sind

Dienstag den 7. Februar,  
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 28. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

#### Gläubigeraufruf.

Nr. 2695. Zieglergeselle Adolf Gartner von Stupferich will nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind

Dienstag den 7. Februar,  
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 28. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Die Prüfung der Fahrnißversicherungsbücher betreffend.

Nr. 2841. Sämmtliche Bürgermeister werden beauftragt, die Fahrnißversicherungsbücher für 1853 binnen 3 Tagen einzufenden.

Durlach, 28. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 2261. Nachdem Soldat Egidius Laur von Wöschbach sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. August v. J., Nr. 19,452, nicht gestellt hat, so wird derselbe seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 Gulden sowie in die Kosten verfällt.

Durlach, 23. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

#### Fahndung.

Nr. 2080. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. sind dem Wilhelm Kraus von Wilferdingen mittelst Einsteigens in das hintere Zimmer seiner Wohnung folgende Kleidungsstücke entwendet worden: 1) ein Paar grüngestreifte, schon abgetragene Putzstiefeln, 2) ein noch ziemlich neuer Wamms von russischgrünem Tuch und 3) eine dunkle Weste von Baumwollenzeug, mit weißen Streifen.



Zu Anfang dieses Monats wurden dem Thierarzt Dauer dahier zwei Frauenhemden, von feiner Hausleinwand gefertigt und oben auf der Brust mit A. H. 6. gezeichnet, entwendet.

Dies bringen wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 24. Januar 1854.  
Großherzogliches Oberamt.  
Galura.

**Freitag den 3. Februar**, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Großh. Domaine Scheibhardt

2 fette Ochsen öffentlich versteigert.

Carlsruhe, 28. Januar 1854.

**Die Gutsverwaltung.**

**Holzversteigerung.**

Die auf der Bahnstrecke von Carlsruhe bis Bruchsal lagernden, meist eichenen Abfallhölzer von Langschwellen, bestehend in 250 Loosen mit circa 25,500 Kubikfuß, werden den **30. und 31. Januar** und den **1. Februar** öffentlich versteigert wozu man die Lusttragenden hierdurch einladet.

Zusammenkunft ist den 30. Januar früh halb 9 Uhr am nördlichen Ende des Bahnhofes in Bruchsal, den 31. Januar früh 8 Uhr bei der Station Weingarten und den 1. Februar früh 8 Uhr beim Bahnhof in Durlach.

Carlsruhe, 26. Januar 1854.  
Die Großh. Eisenbahn-Inspektion.  
A. A.  
Schmidt.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden den Jakob Friedrich Wagner's Eheleute hier nachstehende Liegenschaften

Mittwoch den 8. Februar,  
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung nebst Hofraithe, Alles zur Hälfte, oben im Dorf, in der Kettengasse, neben Gottlieb Ludwig und Philipp Arnold, dabei 18 Ruthen Hofraithe und Gemüsegarten, worauf die Gebäulichkeiten stehen; taxirt zu 700 fl.

Ackerfeld.

3 Morgen 3 Viertel 32 Ruthen in 16 Abtheilungen; gewerthet zu 710 fl.

Weinberg.

3 Viertel 23 Ruthen in 5 Abtheilungen; angeschlagen zu 310 fl.

Gärten.

11 Ruthen in 2 Abtheilungen; Schätzungspreis 40 fl.

Berghausen, 19. Januar 1854.  
Die Vollstreckungs-Kommission.  
Heinländer.

**Aufkündigung.**

[Hohewettersbach.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Jak. Ostermeier in Hohewettersbach

Samstag den 4. Februar,  
Morgens 10 Uhr,

in dem Wirthshause zur Kanne in Hohewettersbach verkauft:

Gemarkung Hohewettersbach.

Ein einstöckiges Wohnhaus im sogenannten Spital zu Hohewettersbach, neben Jakob Koller und Matthäus Argenbromm's Witb.; tax. 100 fl. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Langensteinbach, 24. Dezember 1853.  
Messy, Notar.

**Aufkündigung.**

[Hohewettersbach.] In Folge richterlicher Verfügung wird dem Michael Kraut in Hohewettersbach

Samstag den 4. Februar,  
Mittags 1 Uhr,

in dem Wirthshause zur Kanne in Hohewettersbach verkauft:

Gemarkung Hohewettersbach.

Eine einstöckige Behausung mit Stall im sogenannten Reihen, neben Gottfried Wenz und Wilhelm Zimmermann; taxirt zu 150 fl. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Langensteinbach, 24. Dezember 1853.  
Messy, Notar.

Gegen doppeltes Unterpfand in Grundstücke, zu 5 Procent, liegen **230 Gulden** zum Anleihen bereit.

Durlach, 24. Januar 1854.  
Kathol. Schulhausbaufond-Verrechner.  
H. Friderich.

**Holzversteigerung.**

In dem Domänenwald „Rittuert“ werden bis **Freitag und Samstag den 3. und 4. Februar** folgende Hölzer versteigert:

2 Klafter buchenes und 94½ Klafter eichenes Scheiterholz, 1½ Klafter buchenes und 93½ Klafter eichenes Prügelholz, 4550 Stück Wellen und 5 Loos Schlagraum, wozu man sich jeden Tag früh halb 9 Uhr am Rittnershof versammelt.

Berghausen, 19. Januar 1854.  
Großh. Bezirksforstei.  
Gamer.

**Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.**

[Weingarten.] Die hiesige Gemeinde läßt in ihren diesjährigen Gabenschlägen, Distrikt Waldbrücken- und Kagenbergschlag, folgendes Stammholz versteigern:

Am Dienstag den 31. Januar und  
Mittwoch den 1. Februar:



|     |       |                              |
|-----|-------|------------------------------|
| 258 | Stamm | Erlen,                       |
| 132 | "     | Ferlen, Bau- und Sägholz,    |
| 102 | "     | Eichen, Wagner- und Sägholz, |
| 43  | "     | Birken (stark),              |
| 4   | "     | Kirschenbäume und            |
| 3   | "     | Hainbuchen.                  |

Wir laden Steigerungsliebhaber mit folgenden Bemerkungen ein: 1) daß ausländische Steigerer inländische Bürge stellen müssen; 2) daß die Eichen am letzten Steigerungstag zur Steigerung kommen, und 3) daß an jedem Steigerungstag die Zusammenkunft präzis halb 9 Uhr Morgens beim Rathhause hier stattfindet.

Weingarten, 17. Januar 1854.  
Das Bürgermeisteramt.  
Reis.

**Jagdverpachtung.**

Die Gemeinde Söllingen läßt Mittwoch den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause ihre Jagd auf hiesiger Gemarkung, welche in 2807 Morgen besteht, in zwei Abtheilungen in öffentlicher Steigerung auf drei Jahre verpachten, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden am Tag der Steigerung veröffentlicht werden.

Söllingen, 23. Januar 1854.  
Das Bürgermeisteramt.  
Weiß.

**Versteigerung.**

Auf Befehl des Gerichtes werden Montag den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Gröchingen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Möbel, Weißzeug, Betten, Glas und Porzellan, Wirthschaftsgeräthe, Heu und allerhand Hausrath.

Durlach, 26. Januar 1854.  
Der Gerichtsvollzieher.  
C. Reißner.

**Garten zu verpachten.**

Der zur zweiten Stadtpfarrei gehörige Garten (in den Weibergärten) ist auf 6 Jahre zu verpachten. Liebhaber dazu wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Fr. Bechtel, Pfarrer.

Bei Bürstenmacher Dill auf dem Schloßplatz ist ein Logis mit zwei Zimmern nebst aller Zugehör sogleich oder auf den 23. April zu vermiethen.

Bei Nebstochwirth Grimm sind zwei Logis zu vermiethen: das eine im obern Stock gegen die Straße und besteht aus fünf Zimmern, Küche, Keller und Speicher; das andere im Hinterhause mit zwei Zimmern, Küche, Keller und Heuspeicher, und können sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

Durlach, 28. Januar 1854.

**Ein eisernes Kochherdchen** mit vier Kunkelhäfen und Bratofen ist billigen Preises zu verkaufen; das Nähere im Kontor d. Bl.

Bei Peter Tron in Palmbach liegen **223 bis 230 Gulden** aus dem Vermögen des in Nordamerika sich befindlichen Ludwig Berger zum Ausleihen bereit.

Allen Denjenigen, welche unsere unvergeßliche Tochter, Schwester und Schwägerin **Wilhelmine Oeder** auf ihrem harten Krankenlager durch ihren Besuch erfreuten, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Grabruhe, insbesondere den vielen Freundinnen, sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Durlach, 31. Januar 1854.

Die Hinterbliebenen.

Herrenstraße Nr. 14 ist der untere Stock mit 5 Zimmern, Keller, Speicherkammer u. zu vermiethen.

Gedruckt unter Verantw. von A. Eupß.

**Kunst-Hufeisen.**

Vier Hufeisen scharft man bequem in 3 Minuten an jedem Orte und an jeder Stelle, ohne sie dem Pferde abzuziehen. Einen dabei nicht außer Acht zu lassenden Nutzen gewährt die Einrichtung derselben, daß so geschärfte Pferde beim Aufstehen, Niederlegen und Hintenaus schlagen im Stalle (wodurch schon vielfacher Verlust und manches Unglück herbeigeführt ist) weder sich noch andere beschädigen können.

Reflectanten belieben sich in portofreien Briefen an das Bureau Nr. 3 zur Verbreitung ökonomischer Entdeckungen in Bienenbüttel, Königreich Hannover, zu wenden, das Bestellungen auf sauber gefertigte Kunst-Hufeisen und Modelle, die zu soliden Preisen zu haben sind, für Luxus-, Reit- und Wagen-Pferde annimmt und Zeugnisse aus beachtenswerther Feder, landwirtschaftlichen und Gewerbe-Vereinen über den rühmlichst anerkannten großen Werth dieser neuen sich als praktisch erwiesenen Erfindung sofort gern und unentgeltlich ertheilt. Einige dieser Zeugnisse sind bereits in der Zeitung für Norddeutschland zu Hannover in der Nr. 1319 von 21. November d. J. veröffentlicht.

Liebhaber der Kunst und der Pferde werden freundlichst ersucht zur Verbreitung dieser Annonce beizutragen.